

Die Wintermonate müssen genutzt werden I

Ober das neue Schulungssystem für die Werktätigen in der Landwirtschaft

Im Beschluß des V. Parteitages wird gesagt, daß Führung und Hilfe beim Aufbau der LPG gegenwärtig die Hauptform der Festigung des Bündnisses mit den werktätigen Bauern ist.

Einen entscheidenden Einfluß auf das Wachstum und die Festigung der LPG hat die Qualität der Leitung dieser sozialistischen Großbetriebe auf dem Lande. Der V. Parteitag stellte darum die Aufgabe, bis 1965 mindestens 50 Prozent der LPG-Vorsitzenden zu ermöglichen, das Ausbildungsziel der LPC-Hochschule oder einer landwirtschaftlichen Fakultät zu erreichen. Im selben Zeitraum soll sich ein weiterer großer Teil der LPG-Vorsitzenden eine abgeschlossene Fachschulbildung erwerben. Ältere bewährte Vorsitzende werden in mehrjähriger Winterschulung mit den Methoden der Leitung und Organisation eines genossenschaftlichen Großbetriebes vertraut gemacht.

Die Erziehung aller Genossenschaftsbauern zu sozialistisch denkenden und handelnden Menschen, zu Menschen, die die Ökonomie des sozialistischen Landwirtschaftsbetriebes beherrschen, die fortgeschrittensten Erfahrungen der Agrarwissenschaft und -technik ständig anwenden und eine hohe Arbeitsmoral besitzen, ist eine weitere große Aufgabe.

Diese Aufgabe aktiv zu unterstützen, ist das Ziel der „Vereinbarung über die Durchführung der agrarökonomischen Schulung und der bäuerlichen Winterschulung“, die zwischen dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, dem Zentrivorstand der VdGB und dem Präsidium der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse getroffen wurde. Inhalt und Form dieses Schulungssystems unterscheiden sich wesentlich von der bisher durchgeführten Winterschulung.

Durch die agrarökonomische Schulung sollen die Mitarbeiter für Land- und Forstwirtschaft im Staatsapparat und die leitenden Funktionäre der MTS, VEG und LPG qualifiziert werden. Verantwortlich für diese Schulung, die jeweils für einen ganzen MTS-Bereich organisiert wird, sind die Räte der Kreise.

Die bäuerliche Winterschulung hat zum Inhalt, das politisch-ideologische Niveau aller Werktätigen des Dorfes zu heben. Zugleich werden ihnen umfassende agrarökonomische Kenntnisse vermittelt. In den Teilnehmerkreis sind auch die Mitarbeiter der Handelskontore für Zucht- und Nutzvieh, des Konsums, Milchleistungsprüfer und andere einzubeziehen. Träger der bäuerlichen Winterschulung ist die VdGB. Die Kreis- und Ortsvorstände der VdGB und die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse sind verantwortlich für den wissenschaftlichen Inhalt der Vorträge.

Die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse leitet durch ihre Sektionen Agrarwissenschaft die Referenten für beide Schulungen an und organisiert ihren Einsatz. Eine gute Zusammenarbeit mit den ökonomischen Arbeitsgruppen, den Schulungsbeauftragten der MTS und den LPG-Beiräten wird helfen, die Vorträge besser mit den örtlichen Bedingungen zu verbinden.

Durch die agrarökonomische Schulung sozialistisch leiten lernen

Die Thematik der agrarökonomischen Schulung entspricht der im Beschluß des V. Parteitages gestellten Aufgabe, „die fortschrittlichsten Methoden der sozialistischen Organisation und Leitung des genossenschaftlichen Großbetriebes, der Spezialisierung und Kooperierung der genossenschaftlichen Produk-